Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Mittwoch, den 9. Juni 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 131.

Gesetz-Entwurf

betreffend die Abänderung des Vereins-Zolltarifs vom 1. Juli 1865.

I.

Dem Zollbundesrath ist folgender Gesetzentwurf, die Abänderung des Vereins-Zolltarifs betreffend, gestern zur Beschlußfassung vorgelegt worden:

§ 1. Der mit dem 1. Juli 1865 in Wirksamkeit getretene Vereins-Zolltarif wird in nachstehender Weise geändert:

I. Vom Eingangszoll befreit werden folgende Gegenstände:

1. Baumwollwatte (Nr. 2 a. 2);
2. Blei-, Silber- und Goldglätte, Mennige (Nr. 3 a. 2);
3. Gewalztes Blei, Buchdruckerschriften (Nr. 3 b.);
4. Grobe Bleiwaaren, als Kessel, Röhren, Schroot, Draht u. s. w. auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack (Nr. 3 c.);
5. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren, grobe in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack (Nr. 4 a.); auch Abstäuber aus ungefärbten Federn;
6. Die unter Nr. 5 a. des Tarifs begriffenen Gegenstände mit Ausnahme der nachbenannten: Aether aller Art; Chloroform, Colodium; ätherische Oele (vorbehaltlich der unter VI. 19 genannten); fette Oele zum Medicinalgebrauch; Essenzen, Extracte, Tincturen und Wässer, alkohol- und ätherhaltige zum Gewerbe- und Medicinalgebrauch; Firnisse, andere als Oelfirniß; Maler-, Wasch- und Pastellfarben; Tusche, Farben- und Tuschkasten; Blei-, Roth- und Farbenstifte; Zeichenkreide; rothes und weißes blausaures Kali; künstlich bereitetes Getränke, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen;
7. Bleiweiß, Bleizucker, Grünspan, raffinirter; Orseille und Persio; schwefelsaures Ammoniak; Wasserglas; Zinkoxyd (Zinkweis) (aus Nr. 5 a. Anmerkung 1);
8. Chromsaures Kali; Farbholz- und Farbstoff-Extracte; Grünspan, roher in Broten oder Kugeln; Leim und Gelatine; Kermes, mineralischer; Kitte; Kupfervitriol, gemischter Kupfer- und Eisenvitriol; Zinkvitriol; Ruß; Schuhwichse; Schwärze; Wagenschmiere; Feuerwerk (aus Nr. 5 a. Anmerkung 4);
9. Chlormagnesium; schwefelsaure und kohlensaure Magnesia; Lakritzensaft; Ultramarin (Nr. 5 a. Anmerkung 5);
10. Cadmiumgelb; chromsaure Erd- und Metallsalze; Kasselergelb (Nr. 5 a. Anmerkung 6);
11. Gemahlene Kreide; schwefelsaures Natron (Glaubersalz); schwefligsaures und unterschwefligsaures Natron (aus Nr. 5 a. Anmerkung 7);
12. Oxalsäure und oxalsaures Kali (Nr. 5 a. Anmerkung 8);
13. Salzsäure (Nr. 5 a. Anmerkung 9);
14. Erzeugnisse, rohe, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen, zum Medicinalgebrauche (Nr. 5 b. 2);
15. Glasplättchen, ohne Unterschied der Farbe zur Knopffabrikation (aus Nr. 10 c. und e.); Glasmasse, sowie Glasröhren und Glasstängelchen, ohne Unterschied der Farbe zur Perlenbereitung und Kunstglasbläserei; auch Glasurmasse (Nr. 10. Anmerkung zu c. und e.);
16. Haare, gesponnen, auch in Verbindung mit den unter Nr. 22 begriffenen Spinnstoffen; Federn, auch gefärbte, so weit sie nicht unser Nr. 18 begriffen sind (aus Nr. 11 b.);
17. Oeltücher, ingleichen ganz neue Fußdecken, auch in Verbindung mit Werg, ganz grobe Filze (Nr. 11 c.)
18. Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung (Nr. 12 b.);
19. Holz in geschnittenen Fournieren, Korkplatten, Korkscheiben, Korksohlen, Korkstöpsel; Stuhlrohr, gebeiztes oder gespaltenes (Nr. 13 d.)
20. Walzen aus unedlen Metallen zum Druck und zur Appretur von Geweben, gravirt und nicht gravirt (Nr. 15 b. 3 α und β);
21. See- und Flußschiffe, hölzerne (Nr. 15 d.);
22. Kautschuckfäden außer Verbindung mit anderen Materialien, oder mit baumwollenem, leinenem oder wollenem rohem (nicht gebleichtem oder gefärbtem) Garn nur dergestalt umsponnen, umflochten oder umwickelt, daß sie ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können; Kautschuckplatten; aufgelöstes Kautschuck (Nr. 17 b.);
23. Kautschuckdrucktücher für Fabriken und Kratzenleder, künstliches, für Kratzenfabriken, beide auf Erlaubnißscheine unter Controle (Nr. 17, Anmerkung zu e.);
24. Kleider und Leibwäsche, getragene, wenn sie nicht zum Verkauf eingehen (Nr. 18 Anmerkung); desgleichen andere Wäsche, getragene oder gebrauchte, wenn sie nicht zum Verkauf eingeht;
25. Leinenes Garn, blos abgekochtes oder gebüktes (geäschertes) Handgespinnst (aus Nr. 22 b.);
26. Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches; desgleichen großes Wild (aus Nr. 25 g.);
27. Cichorien, gebrannte oder gemahlene (Nr. 25 m. 3);
28. Tapioka (aus Nr. 25 q. 1);
29. Fertige, nicht überzogene Schafpelze, desgleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- oder Schaffelle, ungefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze (Nr. 28 b.);
30. Schießpulver (Nr. 29);
31. Edelsteine, auch nachgeahmte, geschliffen, Perlen und Corallen ohne Fassung; Waaren aus Serpentinstein, Gyps und Schwefel (aus Nr. 33 b.);
32. Schiefertafeln in lackirten oder polirten Holzrahmen (Nr. 33 d. 2);
33. Steinkohlen (Nr. 34 b. und Anmerkung zu b.);
34. Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, auch andere Schilfwaaren, ordinäre, ungeärbt und gefärbt (Nr. 35 a. 1 und 2);
35. Strohbänder aller Art; Strohbesen (Nr. 35 b);
36. Hüte aus Holzspan ohne Garnitur (aus Nr. 35 d. 1);
37. Blasen und Därme, thierische; Wachs; Waschschwämme und andere thierische Producte, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind (Nr. 37 d.);
38. Maulesel, Maulthiere, Esel (aus Nr. 39 a. und Anmerkung zu a. 2);
39. Ochsen und Zuchtstiere (Nr. 39 b. 1 und Anmerkung zu b. unter a., sowie aus Anmerkung zu b. unter b.);
40. Kühe (Nr. 39 b. 2 und aus Anmerkung zu b. unter b.);
41. Jungvieh (Nr. 39 b. 3 und aus Anmerkung zu b. unter c.);
42. Hammel (Nr. 39 d.);
43. Zinkbleche (Nr. 42 b.);
44. Grobe Zinkwaaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Draht (Nr. 42 c.);
45. Zinn, gewalztes (Nr. 43 b.);
46. Grobe Zinnwaaren, als Draht, Röhren, Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack (Nr. 43 c.);

II. Im Eingangszoll ermäßigt und, anstatt der im Tarif bestimmten, mit den nebenbezeichnet n Zollsätzen belegt werden folgende Gegenstände:

1. Ein- und zweidrähtiges gebleichtes oder gefärbtes Baumwollengarn (Nr. 2 b. 1 β.) für den Centner mit 2 Thlrn. oder 3 fl. 30 kr.;
2. Drei- und mehrdrähtiges, rohes, gebleichtes oder gefärbtes Baumwollengarn (Nr. 2 b. 2) für den Centner mit 4 Thlrn. oder 7 fl.;
3. Alle undichten Baumwollengewebe, wie Jaconet, Musselin, Tüll, Marly, Gace, soweit sie nicht unter Nr. 2 c 2 begriffen sind; Spitzen und alle Stickereien (Nr. 2 c. 3) für den Centner mit 26 Thlrn. oder 45 fl. 30 kr.;
4. Abfälle von Stahl (Schrot) (aus Nr. 6 b.) für den Centner mit 5 Sgr. oder 17½ kr.;
5. Geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben (mit Ausnahme des façonnirten); Luppeneisen; Eisenbahnschienen: Roh- und Cementstahl; Guß- und raffinirter Stahl; Eisen- und Stahldraht von mehr als ¾ pr. Linie Durchmesser; Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dgl. roh vorgeschmiedet) ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln 50 Pfd. oder darüber wiegen (Nr. 6 b. und aus c. und f. 2 a.) für den Centner mit 17½ Sgr. oder 1 fl. 1¼ kr.;
6. Rohstahl, seewärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich auf Erlaubnißschein für Stahlfabriken eingehend (Anmerkung 1 zu Nr. 6 b.), für den Centner mit 10 Sgr. oder 35 kr.;
7. Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend, in Masseln oder Prismen (Anmerkung 2. zu Nr. 6 b.); roher Stahl in Blöcken oder Gußstücken (aus Nr. 6 b.) für den Centner mit 12 Sgr. oder 42 kr.;
8. Winkeleisen; einfaches und doppeltes T-Eisen (aus Nr. 6 c.) für den Centner mit 17½ Sgr. oder 1 fl. 1¼ kr.;
9. Faconnirtes Eisen in Stäben (mit Ausnahme des Winkeleisens und des einfachen und doppelten T-Eisens); Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen; Pflugschaaren-Eisen, schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech; rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten; Eisen- und Stahldraht von ¾ Pr. Linie und darunter Durchmesser (Nr. 6 c.) für den Centner mit 25 Sgr. oder 1 fl. 27½ kr.;
10. Gefirnißtes Eisenblech, polirtes Stahlblech, polirte Eisen und Stahlplatten (Nr. 6 d.) für den Centner mit 1 Thlr. 5 Sgr. oder 2 fl. 2½ kr.;
11. Weißblech (aus Nr. 6 e.) für den Centner mit 1 Thlr. 5 Sgr. oder 2 fl. 2½ kr.;
12. Gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren (aus Nr. 6 e.) für den Ctr. mit 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 fl. 20 kr.;
13. Ganz grobe Gußwaaren in Oefen, Platten, Gittern u. s. w. (Nr. 6 f. 1) für den Centner mit 8 Sgr. oder 28 kr.;
14. Eisen- und Stahlwaaren, grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz gefertigt, ingleichen Waaren dieser Art, welche abgeschliffen, gefirnißt, verkupfert oder verzinnt, jedoch nicht polirt sind, als Aexte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hobeleisen, Kaffeetrommeln und Kaffeemühlen, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Kochgeschirre, Nägel, Pfannen, Schaufeln, Schlösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneidescheeren, Zangen und dergl. mehr (Nr. 6 f. 2 β) für den Centner mit 1 Thlr. 10 Sg. oder 2 fl. 20 kr.;
15. Bleistifte, Rothstifte und ähnliche (aus Nr. 13 f.) für den Centner mit 3 Thlr. 10 Sgr. oder 5 fl. 50 kr.;
16. Drahtgewebe aus Kupfer u. s. w. (Nr. 19 d. 1) für den Centner mit 2 Thlr. 20 Sgr. oder 4 fl. 40 kr.;
17. Leinenes Garn, blos abgekochtes oder gebüktes (geäschertes) Maschinengespinnst (aus Nr. 22 b.) für den Centner mit 15 Sgr. oder 52½ kr.;
18. Leinwand (Zwillich und Drillich) nicht gebleicht, nicht gefärbt, nicht bedruckt und nicht aus gebleichtem, gefärbtem oder bedrucktem Garn gewebt (aus Nr. 22 g.) für den Centner mit 4 Thlr. oder 7 fl.
19. Leinene Bänder, Borten, Franzen, Gace, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren: Gespinnste und andere (leinene) Waaren in Verbindung mit Metallfäden (Nr. 22 b.) für den Centner mit 10 Thlr. oder 17 fl. 30 kr.;
20. Lichte, andere (als Talg- oder Stearinlichte) (Nr. 23 b.) für den Centner mit 1 Thlr. 15 Sgr. oder 2 fl. 37½ kr.;
21. Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe (Nr. 25 c.) für den Centner mit 7 Thlr. oder 12 fl. 15 kr.;
22. Essig in Flaschen oder Kruken (Nr. 25 e.) für den Centner mit 2 Thlr. 20 Sgr. oder 4 fl. 40 kr.;
23. Künstlich bereitete Getränke, nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen (aus Nr. 5 a.) für den Centner mit 2 Thlr. 20 Sgr. oder 4 fl. 40 kr.;
24. Cacao in Bohnen (aus Nr. 25 m. 2) für den Centner mit 5 Thlr. 15 Sgr. oder 9 fl. 37½ kr.;
25. Cacaoschaalen (aus Nr. 25 m. 2) für den Centner mit 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.;
26. Tafelbouillon (aus Nr. 25 p. 1) für den Centner mit 15 Sgr. oder 52½ kr.

— **Zollvereins-Einnahmen aus der Salzsteuer im ersten Quartal 1869.** Das Central-Bureau des Zollvereins hat für das erste Quartal d. J. die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen aus der Salzsteuer aufgestellt. Danach wurden bei den Steuerämtern auf den Salzwerken

607,811 Centner, bei den nicht an Salzwerksorten befindlichen Steuerämtern 443,184 Centner Salz versteuert oder steuerfrei verabfolgt. Es erwuchs hieraus eine Brutto-Einnahme von 2,101,583 Thlr. Die Kosten betrugen 14,840 Thlr., so daß 2,086,734 Thlr. zur gemeinschaftlichen Theilung bleiben. Von dieser Summe sind eingenommen im norddeutschen Bunde 1,187,790 Thlr., in Baiern 349,681 Thlr., in Würtemberg 118,369 Thlr., in Baden 99,369 Thlr., in Hessen 31,525 Thlr. Nach dem Verhältniß der Bevölkerungszahl empfangen als Antheil von der Gesammt-Einnahme: Der norddeutsche Bund 1,606,884 Thlr., Luxemburg 10,894 Thlr., Baiern 263,187 Thlr., Würtemberg 96,889 Thlr., Baden 78,100 Thlr., Hessen 30,780 Thlr. Demnach erhält der norddeutsche Bund für sich und für Luxemburg zu den eigenen Einnahmen im Ganzen 129,988 Thlr. herausgezahlt, und zwar von Baiern 86,494 Thlr. von Würtemberg 21,480 Thlr., von Baden 21,269 Thlr., von Hessen 745 Thlr. Vom norddeutschen Bunde empfängt dann Luxemburg die oben erwähnten 10,894 Thlr.

— Zur Erleichterung des Verkehrs haben sich die Elbuferstaaten darüber verständigt, daß die Elbzoll-Abfertigung, welche nach der Uebereinkunft vom 4. April 1863 lediglich in Wittenberge stattzufinden hat, für elbaufwärts gehende Güter auch bei den Hauptzollämtern zu Hamburg und Harburg bewirkt werden kann, wenn die Waarenführer dies unter Abgabe des vorschriftsmäßigen Manifestes und einer Abschrift desselben bei den Zollabfertigungsstellen für den Wasserverkehr in Hamburg resp. Harburg in Bezug auf die von dort abgehenden Güter beantragen. Die Ladungen von Fahrzeugen, welche eingangszollpflichtige Stückgüter allein oder neben eingangszollfreien Gegenständen führen, unterliegen bei den zur Abfertigung des Eingangszolles errichteten Zollstellen auch der Revision zum Zwecke der Erhebung des Elbzolles. — „So dankenswerth diese Einrichtung auch ist — bemerkt die Magdeb. Ztg. zu dieser Mittheilung — so scheinen wir aus dieser Anordnung doch leider entnehmen zu sollen, daß wir noch auf eine längere Conservirung des Elbzolles, dieses letzten deutschen Flußzolles, gefaßt sein müssen."

Wien, 7. Juni. [Börsen-Wochenschau.] Wir haben es schon in unserer jüngsten Wochenschau hervorgehoben, daß die steigende Richtung wieder Oberwasser gewonnen hat, und diese Wahrnahme hat sich in der abgelaufenen Woche noch mehr herausgestellt. Es liegt dies wohl hauptsächlich darin, daß den Motiven für die Steigerung mehrerer Leitpapiere keine hemmenden Einflüsse entgegenwirkten, und vielmehr die Aussicht auf die colossalen Juli-Eingänge die gedachte Tendenz begünstigten. Ja die Hausse würde noch unaufhaltsamer aufgetreten sein, wenn nicht stete Realisirungen kleine Rückfälle hervorgerufen und auch die immer schlagfertige Contremine wieder geweckt hätten.

Wie verbissen aber letztere in ihren Operationen sein kann, erweist sich wohl an keinem Papier mehr als an Staatsbahnactien, in welchen gefixte Partien bis zum Course von 170 heruntergehen, und den Contremineurs neben den auf den Cours zu leistenden Zuschüssen noch enorme Deports verursachen. Sonst hätten wir keinen Anlaß mit diesem Papier unsere Uebersicht zu eröffnen. Vielmehr gingen dei bereits escomptirten Resultate der abgehaltenen Generalversammlung spurlos vorüber und der Cours hat sich nach einigen Schwankungen fast unverändert erhalten.

Dafür traten andere Eisenbahnactien und vor Allem Lombarden in den Vordergrund des Verkehrs. Dieses Effect hat in der neuesten Zeit ein sehr ausgedehntes Terrain gewonnen, das sich von Krakau bis London und von Mailand bis Hamburg erstreckt, und zahlreiche Arbitrage-Operationen hervorruft. Es ist in dieser Woche um fast fl. 10 gestiegen, und die behauptete gute Meinung für dasselbe findet an den bevorstehenden Finanzoperationen dieser Unternehmung, an den im Zuge befindlichen neuen Anschlüssen und Erweiterungen des Bahnnetzes, an dem wohl bald perfect werdenden Vertrage rücksichtlich des Betriebes der türkischen Bahnen, und endlich an den constant sich erhöhenden Betriebseinnahmen Anhaltspunkte genug.

Diesem Steigen schließen sich zunächst Nordbahn-Actien an. Wir haben uns vor acht Tagen mit der Verstimmung, welche die durchgesetzte Betheiligung der Zehntel-Actien zu 150 statt zu 100, wie Einige gewollt, erzeugt hatte, nicht einverstanden erklärt. In der That haben Diejenigen, welche in ihrem wenig begründeten Unmuth hierüber ihre Actien verkauften, bereits Anlaß es zu bereuen, denn der Schlußcours dieser Woche übersteigt jenen der Vorwoche um nicht weniger als 5 pCt., wozu die fortwährend zunehmenden Betriebs-Einnahmen und die Verhandlungen wegen des Verkaufs des Stockerauer Flügels Anlaß gegeben haben dürften. Auch die bessere Meinung für Carl Ludwig-Actien, die wir vor acht Tagen hervorhoben, hat sich weiterhin entwickelt, und sind dieselben seitdem um fl. 6 gestiegen. Diesen Steigerungen schlossen sich Lemberg-Czernowitzer mit fl. 5, Elisabeth-Westbahn mit fl. 5, böhm. Westbahn und böhm. Nordbahn mit fl. 2, Theißbahnactien mit fl. 2, Siebenbürger mit fl. 3, Klausenburger mit fl. 2, Rudolfsbahn mit fl. 3, Barcs-Fünfkirchner mit fl. 2, Alföld mit fl. 2, ung. Nordostbahn mit fl. 4 an und war der Verkehr in Lombarden, Nordbahn, Carl Ludwig und in den neuen Emissionen ein recht animirter.

Die Führung der Börse verblieb jedoch den Creditactien, welche unter dem Einflusse der näher rückenden Capitalsabzahlung und der fortgesetzten Ankäufe von wohlbekannter Seite die ansehnliche Steigerung von fl. 8 erlangten. Waren die Umsätze in Anglo-österreichischen Actien auch von keiner besonderen Bedeutung, so reichten doch wenige Ankäufe hin, uns den Cours neuerdings um fl. 4 zu erhöhen, wozu die bevorstehende Auflegung der Kaschau-Oderberger Actien zumeist den Impuls gab. Mehr oder minder haben fast alle anderen Gattungen von Bankactien, selbst die seither ganz vernachläßigten wie International angezogen. So stiegen letztgenannte um fl. 2, Franco-österr. um fl. 3, Anglo-hung. um fl. 3, Handelsbank mit fl. 2, Verkehrsbank mit fl. 3, ung. Creditactien mit fl. 1, endlich Bankactien mit fl. 3. Die namhafteste Steigerung erlangten aber Bankvereinsactien mit nicht weniger als fl. 16, Escomptactien haben sich ausnahmsweise um fl. 6 gedrückt, ebenso Donaudampfschiffactien mit fl. 4, Lloydactien mit fl. 5, Tramwayactien sind um fl. 6, Prager-Eisenindustrie um fl. 5 gestiegen. Allg. Bauactien blieben fest behauptet, und auch Schlöglmühlactien, Wienerberger Ziegelfabriksactien und andere Papiere, deren Haltung erschüttert schien, haben wieder eine feste Position gewonnen. Nicht unansehnlich waren die Umsätze in Staatspapieren, wobei vorzüglich auf Silberrente und 1860er Loose reflectirt wurde. Erstere erlangten eine Avance von $\frac{1}{2}$ pCt., letztere von 2 pCt. Es bestätigt sich, daß der Militärstellvertretungsfond einen Theil des früher in diesen Loosen erlangten Besitzes verkaufen ließ, was jedoch weder in- noch ausländische Käufer abhielt sich zu steigenden Coursen an dem preiswürdig erscheinenden Effecte zu betheiligen.

Silberprioritäten übten auch in dieser Woche ihre Anziehungskraft auf das Capital; zur besonderen Geltung gelangten jedoch nur jene der Südbahn, welche in Folge der im Zuge befindlichen neuen Emission in Paris stark gekauft wurden und in Folge ihres dortigen Steigens auch hier mit fl. 4 gestiegen sind. Südbahnbons haben ebenfalls mit fl. 1 bis fl. 2 angezogen.

Im Allgemeinen gewinnt es den Anschein, als sei die Indigestion, welche sich die Börse an den letzten Emissionen zugezogen hat, tant bien que mal glücklich vorüber, und lasse der überstandene Verdauungsprozeß bereits neuen Appetit aufkommen. Bei solcher neu erstandenen Animation scheint auch die schon ganz nahe geglaubte morte saison wieder in's Weite gerückt. Es gilt dies sowohl von der hiesigen Börse als von den auswärtigen, an welchen fast durchgängig die Lebhaftigkeit sich erhielt. In Wien ließ sich die angebahnte Haussebewegung auch nicht von der schwachen Haltung der Pariser Rente und den Vorgängen, die darauf Einfluß nahmen, beirren und scheint — sofern nicht ernstere Hemmnisse eintreten — sich auch noch weiter fortsetzen zu wollen.

Was endlich den Stand der fremden Valuten betrifft, so bleibt derselbe ein unverrückt fester. Zwar haben sich fremde Valuten kaum um mehr als $\frac{1}{4}$ pCt. vertheuert; allein die Disponibilität ist in dieser Woche eine merklich spärlichere geworden, und man hatte am letzten Wochentage Mühe, selbst sehr mäßige Posten auf London und deutsche Plätze prompt aufzutreiben, während sich vorerst noch wenig Aussicht darlegt, von Seite unseres Exporthandels wirksamen Succurs zu erhalten.

Gleichwohl beharrt die Baissespeculation auf ihren Ansichten, und wird 3 Monat Termins-London mit 30—40 kr. unter dem Cassacours abgegeben, während Napoleons 2 bis 3 kr. Deport für dieselbe Zeit bedangen. Ducaten wurden für prompten Bedarf im Verhältniß theurer bezahlt.

(Wiener Geschäftsbericht.)

Berlin, 7. Juni. (Vieh.) An Schlachtvieh waren auf hiesigem Viehmarkt zum Verkauf angetrieben:

2252 Stück Hornvieh. Gegen vorwöchentlich waren die Zutrifften stärker auf den Markt gekommen, beste Qualität auch ausreichend vertreten und wurde am Markt geräumt; die untergeordneten Sorten waren weniger gefragt und erzielten nur Mittelpreise, der Export machte sich nicht so umfangreich als früher, für 100 ℔. Fleischgewicht der Prima-Waare wurden 17—18 Rt., 2. Qualität 14—16 Rt. und 3. Qualität 10—12 Rt. gewährt.

3235 Stück Schweine, deren Verkauf wegen der eingetretenen warmen Witterung nur schleppend verlief und ließen sich daher günstige Preise nicht erzielen, da auch noch die Speculation zum Export fehlte; beste feinste Kernwaare wurde mit 17—18 Rt. per 100 ℔. Fleischgewicht bezahlt.

11,840 Stück Schafvieh. Schwere gute Hammel fanden bald Käufer, Mittel- und ordinaire Waare mußte zu gedrücktem Preise verkauft werden; Export wurde in Folge ungünstiger Berichte aus England nicht lebhaft ausgeführt, 45 ℔. Fleischgewicht schwerer Kernwaare galten 8 Rt.

1144 Stück Kälber, deren bedeutende Zufuhr den Bedarf überstieg, erreichten nur Mittelpreise.

Berlin, 8. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Schwül. — Weizen loco ohne Umsatz, entfernte Sichten matter, nahe Termine behauptet. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis $62\frac{5}{8}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat und Juni-Juli $62\frac{5}{8}$ bez., Juli-Aug. 63—$63\frac{1}{2}$ bez., Aug.-Sept. $63\frac{1}{2}$—64 bez., Sept.-Octbr. $63\frac{1}{4}$—64 bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco einiger Handel zu neuerdings besseren Preisen. Termine ohne wesentliche Aenderung. Gek. 7,000 Ctr. Kündigungspreis $54\frac{1}{4}$ Rt., loco poln. $53\frac{3}{4}$—54 ab Kahn und $54\frac{1}{4}$—55 ab Boden, ordinair ungar. 52 ab Bahn bez., per diesen Monat $54\frac{1}{4}$—$53\frac{7}{8}$—$54\frac{1}{2}$—$54\frac{1}{8}$ bz., Juni-Juli $53\frac{3}{4}$—$53\frac{1}{2}$—54—$53\frac{3}{4}$ bez., Juli-August $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$—52—$51\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. 51—$50\frac{3}{4}$ bis 51—$50\frac{3}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. 50 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 50—55 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco gut behauptet. Term. höher. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis $30\frac{1}{4}$ Rt., loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. 30—31, poln. 32—$32\frac{1}{2}$, westpreußischer $32\frac{1}{2}$—$33\frac{1}{4}$, fein pomm. $33\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., per diesen Monat u. Juni-Juli 30 bez. u. Gld., Juli-August $29\frac{1}{4}$ bez., Sept.-Oct. $27\frac{3}{4}$—28 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{6}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$ bis $3\frac{2}{3}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack neuerdings besser bezahlt, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{2}{3}$—$3\frac{1}{2}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{4}$ Rt. incl. Sack pr. Juni 3 Rt. 19 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. $18\frac{1}{2}$ Sgr. bez., Juli-August 3 Rt. $17\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Gld., Sept.-Octbr. 3 Rt. $15\frac{3}{4}$—16 Sgr. bez. u. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß matt, loco $7\frac{1}{2}$ Rt., Septbr.-Octbr. $7\frac{5}{12}$ Rt., Oct.-Nov. $7\frac{11}{24}$ Rt. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt. Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß billiger verkauft, loco $11\frac{2}{3}$ bz., per diesen Monat u. Juni-Juli $11\frac{7}{12}$—$11\frac{11}{24}$ bz., Juli-Aug. $11\frac{7}{12}$—$11\frac{1}{2}$ bez., Sept.-Oct. $11\frac{7}{12}$—$11\frac{1}{2}$ bez. u. Gld., Octobr.-Novbr. $11\frac{7}{12}$—$11\frac{1}{2}$ bz., Nov.-Decbr. $11\frac{2}{3}$—$11\frac{5}{8}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % flau und niedriger. Gek. 120,000 Qrt. Kündigungspr. $17\frac{1}{8}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. Juni-Juli $17\frac{1}{4}$—$17\frac{1}{12}$ bez., Juli-August $17\frac{3}{8}$—$17\frac{1}{4}$ bez., August-Sept. $17\frac{7}{12}$—$17\frac{5}{12}$ bez., Sept.-Octbr. 17 bez. u. Br., loco ohne Faß $17\frac{13}{24}$—$17\frac{5}{12}$ bez.

Königsberg, 8. Juni. Wetter regnerisch. Weizen fest. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgew. still, loco 65, pr. Juni $64\frac{1}{2}$, pr. Juni-Juli $63\frac{1}{2}$, pr. Juli-Aug. 58, pr. September-October $56\frac{1}{2}$ Sgr. Gerste flau. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. stille, loco 37, pr. Juni 37 Sgr. Weiße Erbsen per 90 Pfd. Zollgew. $63\frac{1}{2}$ Sgr. Spiritus 8000 Tr. loco $17\frac{5}{12}$, pr Juni $17\frac{5}{12}$, pr. August $17\frac{5}{6}$ Thlr. (W. T.-B.)

Danzig 8. Juni. Weizen matt, bunter 500, hellbunter 515, hochbunter 525 Fl. Roggen loco 398 Fl. Kleine Gerste 280 Fl. Große Gerste 300. Weiße Erbsen 360 Fl. Hafer loco 210. Spiritus loco $16\frac{2}{3}$ Thlr. Flaue Berichte aus England drückten auf den Weizenmarkt. (W. T.-B.)

Stettin, 8. Juni. [Max Sandberg.] Wetter veränderlich. Wind SW. Barometer 28" 2'". Temperatur Morgens 12 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 66—$69\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., bunter poln. 66—$68\frac{1}{2}$ Rt. bez., weißer 69—$70\frac{1}{2}$ Rt. bez., ungar. 54—62 bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Juni und Juni-Juli $67\frac{1}{8}$—68 Rt. bez., Juli-August $68\frac{1}{2}$—69 Rt. bez. u. Br., pr. Septbr.-October 68 Rt. bez., $67\frac{3}{4}$ Gd. — Roggen etwas höher, loco pr. 2000 ℔. $54\frac{1}{4}$—55 Rt. nach Qualität bez., feinster $55\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Juni $54\frac{3}{4}$—$55\frac{1}{4}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $53\frac{3}{4}$, 54, $54\frac{5}{8}$—$54\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-August $52\frac{1}{2}$—$52\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Octbr. $51\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., 51 Rt. Gd., October-Novbr. 50 Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr. 1300 ℔. $33\frac{1}{2}$—34 Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 53—54 Rt. bez., Koch- 56—58 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. $61\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl still, loco $11\frac{5}{12}$ Rt. Br., auf Liefer. pr. Juni $11\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli-August $11\frac{1}{3}$ Rt. bez., Septbr.-Octbr. $11\frac{1}{3}$—$\frac{7}{24}$ Rt. bez., $11\frac{1}{4}$ Br. u. Gd. — Spiritus matt, loco ohne Faß $17\frac{1}{12}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Juni u. Juni-Juli $16\frac{11}{12}$ Rt. Br., $16\frac{5}{6}$ Rt. Gd., Juli-August $17\frac{1}{8}$ Rt. Br., 17 Gd., pr. August-September $17\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $17\frac{1}{3}$ Br., Septbr.-October $16\frac{5}{6}$ Br., Oct.-Nov. —. — Angemeldet: 200 W. Weizen, 100 W. Roggen. — Regulirungs-Preise: Weizen $67\frac{3}{4}$ Rt., Roggen 54 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl $11\frac{1}{4}$ Rt., Spiritus $16\frac{11}{12}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 65—70 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 42—44 Rt., Erbsen 53—59 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 8. Juni. [Eduard Mamroth.] Wetter heiß. Roggen: fester. pr. Juni $49\frac{7}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Juni-Juli $48\frac{7}{12}$ Br., $48\frac{1}{2}$ Gd., Juli-August 48 bez. u. Br., Sept.-Octbr. 47 Gd., $47\frac{1}{4}$ Br. — Spiritus wenig verändert. Gek. 9000 Quart; pr.

Juni $16\frac{3}{8}$—$\frac{5}{12}$ bez. u. Br., Juli $16\frac{1}{2}$ bez. u. Br., August $16\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., Septbr. $16\frac{1}{2}$ Gld., Octbr. 16 bez. u. Br.

Hamburg, 8. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco und Weizen auf Termine stille, Roggen auf Termine höher. Weizen pr. Juni 5400 Pfd. netto $110\frac{1}{2}$ Bancothaler Br., 110 Gd., pr. Juli-August 113 Br., $112\frac{1}{2}$ Gd., pr. August-September $114\frac{1}{2}$ Br., 114 Gd. Roggen pr. Juni 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. Juli-August $87\frac{1}{2}$ Br., 87 Gd., August-September $86\frac{1}{2}$ Br., $85\frac{1}{2}$ Gd. Hafer ruhig. Rüböl unverändert, loco $23\frac{3}{4}$, pr. October $24\frac{1}{4}$. Spiritus höhere Forderungen, pr. Juni-Juli $23\frac{3}{4}$, pr. Juli-August $23\frac{3}{4}$, pr. August-Sept. $24\frac{1}{4}$. Kaffee ruhig. Zink höher gehalten, verkauft 2000 Ctr. loco, 2000 Ctr. Juni-Juli-Lieferung a $13\frac{7}{8}$. Petroleum matt, loco $14\frac{3}{8}$, pr. Mai-Juli $13\frac{3}{8}$, pr. August-Decbr. $14\frac{1}{2}$. — Regenwetter. (W. T.-B.)

Wien, 7. Juni. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 553 ungarische, 2162 galizische und 46 deutsche, zusammen 2761 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1245, von Landfleischern 1294; außer dem Markte wurden verkauft 152 und unverkauft gingen auf's Land 70 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1364 Stück. Für Wien verbleiben 1397 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 450 bis 750 Pfd., der Ankaufspreis per Stück von 163 fl. — kr. bis 200 fl. — kr. und per Centner von 28 fl. 50 kr. bis 30 fl. — kr.

Paris, 8. Juni. Rüböl pr. Juni 96, 25, pr. September-Decbr. 98, 50, pr. Januar-April 99, 00. Mehl pr. Juni 55, 75, pr. Juli-August 56, 75, pr. Septbr.-Decbr. 58, 75 Hausse. Spiritus pr. Juni 62, 00 Baisse. — Hitze. (W. T.-B.)

London, 7. Juni. [Viehmarkt.] Hornviehzufuhr 4300, Schafe 30,290. Preise für Hornvieh 4 s. 4 d. a 5 s. 10 d., für Schafe 4 s. 4 d. a 5 s. 8 d., für Schweine 3 s. 8 d. a 5 s. 6 d. (W. T.-B.)

Manchester, 8. Juni, Nachm. (Garne, Notirungen pr. Pfd.):

30er Water (Clayton)	$16\frac{1}{2}$ d.
30er Mule, gute Mittel-Qualität	$13\frac{1}{4}$ d.
30er Water, bestes Gespinnst	17 d.
40er Mayoll	$15\frac{1}{4}$ d.
40er Mule, beste Qualität wie Taylor 2c. .	17 d.
60er Mule für Indien und China passend .	18 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

$8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert	135.
dto. gewöhnliche gute Makes	129.
34er inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	159.

Ruhig, beschränktes Geschäft. (W. T.-B.)

Liverpool, 8. Juni. [Getreidemarkt.] Mehl weichend. Weizen ruhig, 1 d. niedriger. Mais sehr fest. Uebriges ruhig. (W. T.-B.)

Petersburg, 8. Juni. Gelber Lichttalg loco $52\frac{1}{2}$, pr. August $52\frac{1}{2}$. Roggen loco $8\frac{1}{2}$, pr. August 7, 8). Hafer pr. Juni 5, 40. Hanf loco $39\frac{1}{2}$. Hanföl loco 3, 75, pr. Juni 3, 75. (W. T.-B.)

Breslau, 9. Juni. (Wollmarkt.) Im Laufe des gestrigen Nachmittags waren, trotz eines starken Gewitterregens, die Käufer noch sehr thätig im Markte, und es wurden mit einem Preisabschlag von 20 bis 25 Thlr. noch viele zurückgebliebene Schäfereien verkauft, wobei wir nicht unerwähnt lassen wollen, daß dieses traurige Schicksal sogar auch einige, wenn auch nur wenige bessere Wollen traf, die bei einem früheren Verkauf erheblich besser weggekommen wären.

Auch der heutige Vormittag zeigt noch einen regen Verkehr und das noch vorhandene Quantum dürfte bis Abend ganz geräumt sein. Da die Bestände ziemlich gelichtet und noch manche Fabrikanten ihren Bedarf noch nicht ganz gedeckt, so ist seit heute morgen die Stimmung etwas fester geworden, ohne daß irgend ein merklicher Umschwung eingetreten wäre.

Die Preise der verschiedenen zum Verkauf gekommenen Gattungen stellen sich etwa wie folgt:
Hochfeine schles. Einschuren von 85 bis nahezu 100.

Einzelne exquisite Posten erlangten darüber hinaus.

Feine schles. Einschuren von 72—80—82.
Mittelf. „ „ „ 62—70.
Mittel „ „ „ 48—58.
Rusticalwollen 40—44, einzelne Posten wurden noch darunter verkauft.
Hochfeine posener Einschuren 63—70.
Mittelfeine „ „ 55—62.
Mittel „ „ 46—53.
Hochfeine Sterblinge (vorzügliche Waare) in kleineren Posten 55—60.
Feine 48—52.
Schlesische Gerberwollen in den 30er u. 40er Rt.

Käufer waren: Franzosen, Engländer, Russen, Schweden, Rheinländer und viele andere zollvereinsländische Fabrikanten, sowie Hamburger Großhändler.

---

de— **Breslau**, 8. Juni. (Wasserstand. — Schiffsverkehr. — Mühlenbetrieb.) Das Wasser der Oder, daß gestern am Oberpegel auf 14' 2", am Unterpegel auf 5' stand, ist weiter gefallen. Die Pegel zeigen heute früh entsprechend 14' 1" und 5". — Bei dem so niedrigen Wasserstande ruht aller Verkehr auf dem Strome. Man sieht weder aus- noch einladen. Die Schiffer glauben jedoch noch in diesem Monat Wachswasser zu bekommen. — Die Schleußen passirten am 6. Juni: Jakob Stanofsky mit Salz von Breslau nach Oppeln, Johann Masur und am 7. Juni: Anton Walla und Theodor Mebl leer stromauf.

Der Mühlenbetrieb bei den kleinen Landmühlen ist sehr matt aus Mangel an Lohnmüllerei, auf welche diese Mühlen doch angewiesen sind.

Breslau, 9. Juni. (Producten-Markt.) Wetter Regen. Wind West. Thermometer 10°. Barometer 27" 8'''. — Roggen ausgenommen zeigte sich für Getreide vorherrschend ruhige Stimmung bei der sich Preise behaupteten.

Weizen preishaltend, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 68—74—78 Sgr., gelber, harte Waare 67—74 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen lebhaft begehrt, geringe galiz. Qualitäten werden auch unter Notiz gehandelt, wir notiren pr. 84 Pfd. 59—64 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 Pfd. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gesucht, pr. 90 Pfd. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 Pfd. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 Pfd. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 57—60 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 9. Juni. [Fondsbörse.] Die heutige Börse war sehr still und blieben die Course der Speculationspapiere im Allgemeinen ohne wesentliche Veränderung; nur Oesterr. Credit- stellten sich circa 1 pCt. höher, wohingegen Lombarden $\frac{1}{2}$ pCt. billiger waren.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen.

Breslau, 9. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) höher, pr. Juni und Juni-Juli $49\frac{1}{2}$—50 bez., Juli-August $48\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., 49 Br., Septbr.-Oct. 48 bez., Octbr.-Nov. $47\frac{1}{2}$ Gd.

Weizen pr. Juni 62 Br.

Gerste pr. Juni $46\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Juni 50 Br.

Rüböl matt, loco $11\frac{1}{2}$ Br., pr. Juni u. Juni-Juli $11\frac{5}{12}$ Br., August-Sept. $11\frac{1}{3}$ bez., Sept.-Octbr. $11\frac{1}{3}$—$\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., $\frac{1}{3}$ Br., Oct.-Nov. $11\frac{1}{3}$ bez. u. Gd., $11\frac{5}{12}$ Br., Nov.-Decbr. $11\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus matter, loco $16\frac{1}{4}$ Br., **16 Gd.**, pr. Juni $16\frac{1}{12}$—$\frac{1}{8}$ bez., Juni-Juli $16\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Juli-August $16\frac{5}{12}$ Br., August-Septbr. 16 Gd.

Zink loco $6\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 9. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	75—78	74	67—71	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	75—77	74	67—72	„
Roggen	63—64	62	60—61	„
Gerste	50—54	49	43—47	„
Hafer	39—40	38	35—37	„
Erbsen	65—68	61	55—58	„

Wasserstand.

Breslau, 9. Juni. Oberpegel: 14 F. 1 Z.
Unterpegel: — F. 6 Z.

Russische 4pCt. Certificate bei Hope u. Co.

1. russische 4pCt. Anleihe.
(Ausgelooft am 2. Juni 1869.)

Nr.						Nr.					
Nr.	1201			1	St.		Transport			584	St.
„	1203	a	1207	5	„	Nr.	27917	a	27950	34	„
„	1209	a	1223	15	„	„	30801	a	30808	8	„
„	1226	a	1247	22	„	„	30810	a	30811	2	„
„	1249	a	1250	2	„	„	30813	a	30825	13	„
„	1551	a	1562	12	„	„	30827	a	30842	16	„
„	1564	a	1572	9	„	„	30844	a	30850	7	„
„	1574	a	1580	7	„	„	31051	a	31075	25	„
„	1582	a	1600	19	„	„	31077	a	31100	24	„
„	2551	a	2560	10	„	„	33601	a	33619	19	„
„	2564	a	2600	37	„	„	33621	a	33628	8	„
„	4101	a	4144	44	„	„	33631	a	33649	19	„
„	4146	a	4150	5	„	„	34301	a	34309	9	„
„	5951	a	6000	50	„	„	34311	a	34350	40	„
„	7351	a	7361	11	„	„	37301	a	37312	12	„
„	7363	a	7400	38	„	„	37314	a	37324	11	„
„	7501	a	7550	50	„	„	37326	a	37342	17	„
„	9051	a	9055	5	„	„	37344	a	37350	7	„
„	9057	a	9092	36	„	„	39501	a	39525	25	„
„	9094			1	„	„	39527	a	39528	2	„
Nr.	9096	a	9097	2	St.	Nr.	39530	a	39541	12	St.
„	9100			1	„	„	39544	a	39550	7	„
„	16001	a	16011	11	„	„	41901	a	41912	12	„
„	16013	a	16050	38	„	„	41914	a	41943	30	„
„	17921	a	17950	30	„	„	41945	a		1	„
„	18601	a	18603	3	„	„	41947	a	41950	4	„
„	18605	a	18617	13	„	„	42651		42657	7	„
„	18620	a	18624	5	„	„	42659	a	42699	41	„
„	18626	a	18627	2	„	„	43751	a	43765	15	„
„	20601	a	20616	16	„	„	43767	a	43772	6	„
„	20618			1	„	„	43774	a	43782	9	„
„	20621	a	20648	28	„	„	43786	a	43793	8	„
„	20650			1	„	„	43795	a	43797	3	„
„	23101	a	23102	2	„	„	43800			1	„
„	23104	a	23120	17	„	„	45451	a	45474	24	„
„	23129	a	23141	13	„	„	45476	a	45477	2	„
„	23143	a	23150	8	„	„	45480	a	45481	2	„
„	27901	a	27907	7	„	„	45483	a	45500	18	„
„	27909	a	27915	7	„	„	47401	a	47450	50	„
	Latus			584	St.					1134	St.

Zahlbar am 1./13. August 1869.

In Berlin sind die ausgelooften Certificate bis spätestens den 21. Juli c. bei den Herren Anhalt und Wagner einzureichen, widrigenfalls die Zahlung erst 6 Monate später ohne Zinsvergütung, geleistet wird.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Juni. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 8. Juni.
Weizen. Still.		
pr. Juni-Juli	63	$62\frac{1}{2}$
Sept-Octbr.	$64\frac{1}{2}$	64
Roggen. Animirt.		
pr. Juni	55	$53\frac{7}{8}$
Juli-August	53	$51\frac{3}{4}$
Sept.-Octbr.	52	51
Rüböl. Matt.		
pr. Juni	—	—
Septbr.-Octbr. . .	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{1}{2}$
Spiritus. Still.		
pr. Juni	17	$17\frac{1}{12}$
JuliAugust	$17\frac{5}{24}$	$17\frac{1}{4}$
Sept.-Octbr.	17	17
Fonds und Actien. Matt.		
Freiburger	$109\frac{1}{2}$	$109\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	$105\frac{1}{4}$	105
Oberschles. Lit. A. . . .	$175\frac{5}{8}$	$175\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$85\frac{3}{4}$	86
Warschau-Wiener	$58\frac{1}{2}$	$58\frac{3}{4}$
Oesterr. Credit	132	$131\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	$85\frac{5}{8}$	$86\frac{1}{4}$
Italiener	$56\frac{1}{4}$	$56\frac{3}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$57\frac{5}{8}$	$57\frac{1}{2}$
Lombarden	$139\frac{3}{4}$	$140\frac{1}{4}$
Amerikaner	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{1}{2}$
Türken	$42\frac{7}{8}$	43

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 8. Juni, Abends. Günstig. — [Abend-Börse.] Credit-Actien 302, 10, Lombarden 256, 00, 1860er Loose 104, 90, 1864er Loose 125, 00, Oesterr.-Französische Staatsbahn 375, 50, Galizier 237, 50, Napoleons 9, 92, Anglo-Austrian 337, 00, Franco-Austrian 126, 00.

Wien, 9 Juni. (Vorbörse.) Fest.

		Cours vom 8. Juni.
1860er Loose	104, 70	104, 80
1864er Loose	124, 80	125, 10
Credit-Actien	302, 80	301, 10
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	375, —	375, 50
Lombardische Eisenbahn . .	255, 30	256, 10
Napoleonsd'or	9, 93	9, $92\frac{1}{2}$

Frankfurt a. M., 8. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $86\frac{3}{4}$, Credit-Actien $306\frac{3}{4}$, 1860er Loose $85\frac{7}{8}$, Staatsbahn $361\frac{1}{2}$, Lombarden $244\frac{1}{2}$, Silberrente $57\frac{7}{8}$, Bankantheile 722, Galizier $228\frac{1}{4}$. Anfangs fest, Schluß matt auf Paris.

Petersburg, 8. Juni, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 4.
Wechsel auf London 3 M. . . .	$30\frac{5}{8}$.	$30\frac{1}{2}$.
dto. auf Hamburg 3 M. . . .	$27\frac{5}{8}$.	$27\frac{5}{8}$.
dto. auf Amsterdam 3 M. . .	$153\frac{3}{4}$.	154.
dto. auf Paris 3 M.	$321\frac{1}{2}$.	321.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$171\frac{1}{4}$.	171.
1866er Prämien-Anleihe	$169\frac{1}{2}$.	169.
Imperals	—.	—.
Große Russische Eisenbahn . . .	$141\frac{1}{2}$.	$141\frac{1}{2}$.

London, 8. Juni, Nachm. 4 Uhr. Fest. Cours v. 7.

Consols	$92\frac{3}{4}$	$92\frac{9}{16}$
1.proc. Spanier	$29\frac{3}{8}$	$29\frac{7}{16}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{5}{8}$	$56\frac{3}{4}$
Lombarden	$20\frac{1}{2}$	$20\frac{7}{16}$
Mexicaner	13	13
5proc. Russen de 1822	86	$86\frac{1}{4}$
5proc. Russen de 1862	$84\frac{3}{4}$	$84\frac{3}{4}$
Silber	$60\frac{1}{8}$	$60\frac{1}{8}$
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$44\frac{1}{16}$	$44\frac{5}{16}$
8procent. rum. Anleihe	91	$90\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$80\frac{5}{8}$	$80\frac{5}{8}$

Wechselnotirungen: Berlin 6, $28\frac{3}{4}$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 12 Sch. Frankfurt $121\frac{3}{4}$. Wien 12 Fl. $72\frac{1}{2}$ Kr. Petersburg $30\frac{1}{8}$.

Liverpool, 8. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig, Preise gegen gestern unverändert.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Einnahmen betragen:

A. Oberschl. Hauptbahn (Breslau-Myslowitz-Oswiecim):

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extra-ordinair.	Summa. Thlr.
1869 nach vorl. Abschlusse:				
Mai . . .	74,970	332,565	57,748	465,283
Januar bis Mai	266,265	1,808,862	288,736	2,363,863
1868 nach definit. Feststellung:				
Mai . . .	58,337	389,553	36,512	484,402
Jan. bis Mai	234,670	2,055,071	168,467	2,458,208

B. Oberschl. Zweigbahn (Im Bergwerks- u. Hütten-Reviere)

1869 nach vorl. Abschlusse:				
Mai . . .	—	14,634	264	14,898
Januar bis Mai	—	60,198	2,030	62,228
1868 nach definit. Feststellung:				
Mai . . .	—	11,567	316	11,883
Jan. bis Mai	—	45,645	1,310	46,955

C. Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn

1869 nach vorl. Abschlusse:				
Mai . . .	41,352	85,183	11,102	137,637
Jan. bis Mai	146,713	498,639	55,510	700,862
1868 nach definit. Feststellung:				
Mai . . .	32,495	109,165	9,749	151,409
Jan. bis Mai	133,109	538,330	47,020	718,459

D. Stargard-Posener Eisenbahn

1869 nach vorl. Abschlusse:				
Mai . . .	22,305	62,999	7,241	92,545
Jan. bis Mai	86,283	368,915	36 203	491 401
1868 nach definit. Feststellung:				
Mai . . .	19 483	86,160	6,345	111 988
Jan. bis Mai	81,178	399,069	30,934	511,181

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Im Monat Mai 1869 wurden auf der Bahn 134579 Personen befördert. Die Einnahme hat betragen:

1) Aus dem Personen- ꝛc. Verkehre	49,889	Rt.	2	Sgr.	—	Pf.
2) Aus dem Güterverkehre	77,223	"	24	"	4	"
3) Den Extraordinarien	4,202	"	4	"	—	"
Im Ganzen	131,315	Rt.	—	Sgr.	4	Pf.
Im Mai 1868 betrug die Einnahme nach berichtigter Feststellung . .	128,680	"	24	"	1	"
Daher 1869 mehr	2634	Rt.	6	Sgr.	3	Pf.
Hierzu die Mehr-Einnahme bis ult. April cr. nach berichtigter Feststellung mit	9,876	Rt.	23	Sgr.	10	Pf.
Ergiebt als Mehreinnahme ult. Mai cr. . . .	12,511	Rt.	—	Sgr.	1	Pf.

Breslau, den 7. Juni 1869.

Directorium.

Rechnen,
kaufm. Arithmetik mit allen Vortheilen.

Der neue Cursus beginnt am

15. Juni.

Unterricht **Morgens** von 6—7 Uhr. Honorar 4 Thlr. Anmeldungen **täglich** Nachmittag von 1—3 Uhr.

Oscar Silberstein,
Schweidn. Stadtgraben 8.

Für Destillateure!
Reine unverfälschte Lindenkohle
ist nur zu haben bei 467
F. Philippsthal, Büttnerstr. 31.

Newyork, 8. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Cours vom 7.

Wechsel auf London in Gold .	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{1}{4}$.
Gold-Agio	$39\frac{1}{8}$.	$38\frac{1}{2}$.
1882er Bonds	$122\frac{7}{8}$.	$122\frac{3}{8}$.
1885er Bonds	119.	$118\frac{1}{2}$.
1904er Bonds	$109\frac{1}{4}$.	$109\frac{1}{8}$.
Illinois	$144\frac{1}{4}$.	$144\frac{1}{4}$.
Eriebahn	$29\frac{1}{2}$.	$29\frac{1}{2}$.
Baumwolle	31.	$30\frac{7}{8}$.
Mehl	6,10.	6,10.
Petroleum (Philadelphia) . . .	$31\frac{3}{4}$.	32.
do. (Newyork)	$31\frac{3}{4}$.	$31\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{3}{4}$.	$12\frac{3}{4}$.
Schlesisches Zink	$6\frac{1}{8}$.	$6\frac{1}{8}$.
Wechsel	—.	—.

Wilhelmsbahn.

Im Monat Mai c. betrugen die Einnahmen, und zwar:

	1869 Thlr.	1868 Thlr.
1) Aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	13,126	10,744
2) Aus dem Güter- und Vieh-Transport	67,151	73,914
3) ad extraordinaria	6,587	10,544
Summa	86,864	95,202
Pro Monat Mai 1869 weniger .	8,338	
Die Minder-Einnahme bis ult. April c. beträgt	27,429	
Mithin pro 1869 überhaupt weniger	35,767	

Ratibor, den 8. Juni 1869.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

Rumänische $7\frac{1}{2}$ proc. Eisenbahn-Obligationen.

Wir lösen die am 1. Juli c. fälligen Coupons dieser Obligationen von heut ab mit Agio ein. 457

Milch & Guttentag,
Schweidnitzerstraße 5, Eingang Junkernstraße, 1ste Etage.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Bureau: Friedrichstrasse Nr. 130.

Die am heutigen Tage erfolgte Geschäfts-Eröffnung unserer, durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. December 1868 concessionirten Gesellschaft beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Das Geschäfts-Programm ist durch uns und unsere in den Provinzialblättern bezeichneten Provinzial-Directionen zu beziehen.

Berlin, den 29. Mai 1869.

Die Direction.
Hermann Hübner. Dr. Fühling. Otto Jochmuss.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin, Bureau: Friedrichstraße Nr. 130.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir dem Herrn Landes-Aeltesten **Dittrich zu Breslau** die Provinzial-Direction unserer Gesellschaft für die Provinz **Schlesien** übertragen haben.

Die Direction.
Hermann Hübner. Dr. Fühling. Otto Jochmuss.

Das Bureau der hiesigen Provinzial-Direction befindet sich Ring Nr. 47.

Dittrich.

Breslauer Börse vom 9. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{5}{8}$ B.
do. do.	4	$85\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{7}{8}$ B.
Prämien-Anl. . 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{3}{8}$ bz.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{3}$ G
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{5}{6}$ bz u G
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{1}{2}$ G.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{3}{4}$ B.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	88 B.
do. do. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	74 B.
do. do. .	4	82 B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B
do. do. .		—
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$175\frac{1}{2}$ B
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$86\frac{1}{4}$ bz. u. B.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 B
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105\frac{1}{4}$—$\frac{1}{8}$ bz
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{1}{4}$ bz
Italienische Anleihe	5	$56\frac{3}{8}$ B.
Poln. Pfandbriefe .	4	$65\frac{3}{4}$ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$57\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$86\frac{1}{8}$ etw. bz u B

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$78\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{7}{12}$ bz

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	—
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	118 bz u. B
Oesterr. Credit- . .	5	$131\frac{1}{2}$ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{4}$ G.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G
Hamburg . . .	k. S.	$151\frac{3}{4}$ bz.
do. . . .	2 M.	$150\frac{3}{4}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$24\frac{1}{2}$ bz.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{4}$ bz.
Wien ö. W. .	k. S.	$82\frac{1}{2}$ B.
do. . . .	2 M.	$81\frac{3}{4}$ G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.